Ein bisschen Spaß muss sein - die ganze Story

Jibbs, Tiva, McAbby

Von JonahThera

Kapitel 23: Kapitel 22

Ziva saß an ihrem Schreibtisch und träumte mehr vor sich hin, als sich mit der Arbeit zu beschäftigen. Aber was sollte sie auch machen. Berichte waren alle geschrieben und im Moment herrschte wunderbarste Ruhe, was das Verbrechen anging. Anscheinend wussten die Mörder, Vergewaltiger und Entführer, dass Gibbs gerade nicht auf dem Stand war und wartete darauf, dass er seine Arbeit wieder aufnahm, um nur von ihm überführt zu werden. Bei dem Gedanken musste sie grinsen. Sie konnte sich wirklich schöneres vorstellen, als von Gibbs verhört und überführt zu werden. So in Gedanken versunken, bemerkte sie nicht, wie Jen die Treppe herab kam. Die Direktorin schien ziemlich gut gelaunt und schlenderte zum Schreibtisch ihrer Freundin. Als Ziva nicht reagierte, schaute sie kurz zu Tony und Tim, die mit den Schultern zuckten und weiter arbeiteten. Jen schnippste vor Zivas Gesicht mit den Fingern und die junge Frau packte ganz Mossadagentin die fremde Hand. Als sie allerdings in das grinsende Gesicht von Jen sah, ließ sie sofort los. Ohne auf eine Aufforderung zu warten, stand sie auf und folgte Jen zum Fahrstuhl. Tony warf sie noch eine Kusshand zu, die er auffing und selig grinste, dann verschwand sie hinter den Türen. Tim schüttelte den Kopf und hoffte, dass dies niemand gesehen hatte. Langsam erhob er sich und streckte sich. Er bedeutete Tony, dass er mal zu Abby ging und verschwand ebenfalls. Tony lehnte sich in seinem Stuhl zurück und starrte an die Decke.

Jenny und Ziva saßen in einem kleinen Restaurant und warteten darauf, dass der Kellner ihnen die Karte brachte. Der Israelin war natürlich aufgefallen, dass Jen fast die ganze Zeit lächelte. Irgendwie war es doch Ironie des Schicksals. Gestern hatten sie noch darüber gesprochen, wie verzweifelt ihre Freundin war und nun schien sie der glücklichste Mensch der Welt zu sein. Gibbs hingeben gab das perfekte Wrack ab.

„Jetzt erzähl mal.“, riss die Direktorin Ziva plötzlich aus dem Gedanken. Diese sah ihre Freundin irritiert an.

„Was soll ich erzählen?“, erkundigte sie sich und ließ ihren Blick weiter fragend auf der Rothaarigen ruhen.

„Tony und du! Ich bin nicht blind, Ziva.“, grinste Jen viel sagend. Ziva verengte die Augen zu Schlitzen und funkelte ihr Gegenüber an. Eine Weile fand ein stummer Blickkontakt statt.

„Was läuft denn da zwischen dir und diesem Cooper?“, konterte Ziva schließlich. Jen lächelte nun und eine leichte Röte legte sich auf ihre Wangen.

„Wir sind wieder zusammen.“, meinte sie mit einem Glück in der Stimme, das Ziva zutiefst überraschte.

„Er ist einfach großartig. Er hat nie aufgehört mich zu lieben und das wusste seine Frau die ganze Zeit. Sie hat ihn sogar wieder zu mir geschickt.“ Ziva war wirklich überrumpelt. Nie hätte sie es erwartet, dass Jenny so von einem Mann schwärmen würde.

„Er hat mir alles erzählt. Wie er Amy geheiratet hat. Von seinen Kindern. Ich kann es kaum erwarten, sie kennen zu lernen.“ Jens Augen leuchteten regelrecht. Es war einfach unglaublich. Die rothaarige Frau schien sich von einer Minute zur anderen wieder in ihre Jugendliebe verknallt zu haben und vergaß dabei wohl vollkommen, dass sie bis gestern noch Gibbs nachtrauerte und sich kaum zurückhalten konnte, um ihrem ehemaligen Lover nicht um den Hals zu fallen.

„Aber jetzt musst du mir auch was von dir und Tony erzählen.“, änderte sie plötzlich das Thema. Ziva sah sie skeptisch an.

„Kein Angst. Gibbs weiß es vermutlich eh schon. Lasst euch nicht erwischen, dann bekommt ihr auch keinen Ärger mit ihm. Oder denkst du, dass mit Abby und Tim hätte er auch nicht mitbekommen?“, winkte die Frau lachend ab und sah ihre Freundin anschließend gespannt an. Nun schien Ziva endgültig perplex. Gibbs wusste von Abby und Tim und auch dass sie und Tony zusammen waren? Wobei sie so offensichtlich seine Regel brachen, sagte er nichts und ließ sie gewähren, solange er sie nur nicht erwischte. Der ältere Agent schien wirklich Probleme mit seiner eigenen Regel zu haben, wenn er es ihnen durchgehen ließ.

„Na ja. Wir waren am Sonntag mit Tim und Abby picknicken. Da haben uns die Zwei sozusagen ins Gewissen geredet und am Abend hat er mir seine Liebe gestanden.“, fasste sie kurz die Geschehnisse zusammen und lächelte nun doch etwas verlegen. Jen nickte ebenfalls lächelnd und seufzte mit einem verträumten Blick. Ziva erwiderte ihn, doch ihre Gedanken schweiften schon wieder um Gibbs. Am besten sagte sie Jen nicht, dass Gibbs heute wohl nicht mehr auftaucht. Immerhin schien es sie ja nicht mehr zu interessieren, was aus dem Agent wird. Trotzdem interessierte es sie, was Jenny wohl sagen würde, sollte sie erfahren, wie Gibbs darunter litt. Aber soweit würde es vermutlich nie kommen, gerade weil Gibbs ein Profi darin war, seine wahren Gefühle zu verstecken.

Abby saß auf ihrem Stuhl und starrte auf einen der vielen Bildschirme. Dort blinkte unentwegt eine Zahl auf. Sie konnte es einfach nicht glauben, dass ihr Gibbs sich wegen einer Frau besoff. Sicher sie konnte sich vorstellen, wie sehr er Jenny liebte und wie es ihn geschockt haben musste, dass dieser Cooper aufgetaucht ist und Jenny ihm gleich um den Hals fällt. Ihre kleine Schnute kam und verschwand wieder. Er tat ihr so verdammt leid und trotzdem konnte sie nichts für ihn tun. Tim stand in der Tür und beobachtete seine Freundin. Gibbs war wie ein Vater für sie und es musste einfach schrecklich sein, ihn so fertig zu sehen. Langsam ging er zu ihr.

„Hey, mein kleiner Vampir.“, meinte er mit ruhiger und liebevoller Stimme. Sie drehte sich um und sah ihn traurig an. Nun überbrückte er den Abstand zwischen ihnen schnell und nahm sie in den Arm. Sie schlang die Arme um ihn und drückte sich fest an ihn. Beruhigend strich der MIT-Absolvent seiner Freundin übers Haar und den Rücken. Auch ihm tat die Nähe nach diesem furchtbaren Vormittag gut. Irgendwie nagte die Sache an jedem von ihnen. Keiner mochte es, ihren Chef so hilflos zu sehen und jeder hoffte, dass er sich bald wieder fing und Kopfnüsse verteilte, egal ob Jenny mit James oder mit ihm zusammen war. Hauptsache der richtige Gibbs war wieder da.

Ende